

Tiefe Kartoffelerträge bei guter Qualität erwartet

Der Hitzesommer 2026 hat seine Spuren im Kartoffelbau hinterlassen und zu deutlich tieferen Erträgen geführt. Dafür fällt die Qualität der Knollen in diesem Jahr gut aus. Aufgrund der herausfordernden Bedingungen hat die Kartoffelbranche Massnahmen ergriffen, um die anfallende Ernte bestmöglich zu nutzen.

Das Kartoffeljahr 2026 ist gut gestartet. Die Pflanzung erfolgte im Frühling bei besten Voraussetzungen und die Bestände entwickelten sich bis Mitte Juni sehr gut. Die folgenden Hitze- und Trockenheitsperioden setzten den Kartoffeln anschliessend stark zu. An der am 17. und 18. August 2026 durchgeführten Ertragserhebung von swisspatat bestätigte sich nun die Vermutung: die diesjährige Kartoffelernte fällt deutlich unterdurchschnittlich aus.

Ergebnisse der Ertragserhebung

Schweizweit wurden im Rahmen der swisspatat-Ertragserhebung rund 1'000 repräsentative Muster der relevanten Sorten ausgewertet. Die Resultate dienen als Basis für die Ernteschätzung 2026. Die Bruttoerträge betragen in diesem Jahr durchschnittlich 322 kg/a. Bei einem mittleren Speiseanteil von 80% belaufen sich die Nettoerträge über alle Sorten auf 259 kg/a. Verglichen mit dem Durchschnitt der Jahre 2020-2025 (345 kg/a) sind die Erträge damit um 25% tiefer.

Erfreulich fällt die Qualität der Kartoffeln aus. Zwar sind die Knollen in diesem Jahr kleinfallend, sie weisen aber nur wenige Mängel auf. Die Hauptmängel sind Schorf und Drahtwürmer. Auch die innere Qualität der Veredelungskartoffeln ist gut. Der Stärkegehalt ist mit durchschnittlich 15.4% rund ein Prozentpunkt höher als im Mittel der Vorjahre. Die Backqualität ist ebenfalls erfreulich.

Ähnlich sieht die Situation bei den Bio-Kartoffeln aus, wo die Erträge auch unterdurchschnittlich sind. Über alle Sorten ist mit einem Bruttoertrag von 259 kg/a zu rechnen. Bei einem durchschnittlichen Speiseanteil von 77% resultiert ein Nettoertrag von 198 kg/a. Im Vergleich zum Mittel der Jahre 2020-2025 (227 kg/a) entspricht dies einer Ertragsminderung von 13%. Im Bio-Segment ist die Qualität der Knollen ebenfalls gut.

Anbauflächen sind gestiegen

Gemäss Hochrechnungen stieg die Kartoffelfläche im Jahr 2026 gegenüber dem Vorjahr um 2.5% (plus 270 ha) auf 11'346 ha. Leicht rückläufig war die Anbaufläche von Bio-Kartoffeln, welche sich auf 970 ha beläuft (minus 23 ha). Verschiebungen gab es zwischen den Segmenten. Während die festkochenden Speisesorten und die Chipssorten weniger angebaut wurden, stieg die Anbaufläche bei den Friteskartoffeln an.

Basierend auf den Flächenzahlen und den Resultaten der Ertragserhebung wird die Gesamternte (konventionell und Bio) auf 335'000 Tonnen geschätzt (Mittel der Jahre 2020-2025: 411'000 Tonnen). Alle Segmente sind in dieser Kampagne auf zusätzliche Importe angewiesen, um die Versorgung sicherzustellen.

Branchenmassnahmen aufgrund des Hitzesommers 2026

Vertreter der Kartoffelbranche haben an ihrer Sitzung vom 27. August 2026 die Richtpreise und Übernahmebedingungen für die Ernte 2026 festgelegt. Aufgrund der herausfordernden Produktionsbedingungen vom Sommer 2026 hat die Branche ein ausserordentliches Massnahmenpaket zugunsten der Produzenten geschnürt. Die Massnahmen umfassen folgende Punkte:

- » Bei den Speisekartoffeln wurden die Preisbänder um 2.00 CHF/100 kg geöffnet. Dadurch erhöhen sich die Richtpreise für Speisekartoffeln ebenfalls um 2.00 CHF/100 kg.
- » Bei den Veredelungskartoffeln wird ein einmaliger Solidaritätszuschlag von 2.00 CHF/100 kg ausbezahlt. Für die branchenvereinbarte Sofortverarbeitung gilt dieser rückwirkend auf den 01. August 2026.
- » Bei den Speisekartoffeln wird die untere Kalibergrenze auf 25 mm für festkochende und auf 35 mm für mehligkochende Kartoffeln gesenkt (per 01. September 2026).
- » Bei den Veredelungskartoffeln wird die feste Toleranz für die Überschreitung der Kalibervorgaben auf 10% für die Frites- bzw. auf 15% für die Chips-Kartoffeln erhöht (per 01. September 2026).

Damit trägt die gesamte Wertschöpfungskette die Folgen der herausfordernden Produktionsbedingungen vom Sommer 2026 mit. Für die Abnehmer bedeuten diese Massnahmen eine Erhöhung der Rohstoffkosten von 4.50 CHF/100 kg. Die Preisaufschläge entlang der Wertschöpfungskette sollen per sofort erfolgen. Aufgrund der ausserordentlichen Bedingungen in diesem Jahr können die normalen Vorlaufzeiten für Preiserhöhungen nicht eingehalten werden.

Richtpreise am oberen Ende des Preisbandes

Bei den Speisekartoffeln werden die Produzentenrichtpreise basierend auf dem im letzten Herbst festgelegten mittleren Preisband, den Ergebnissen der Ertragserhebung sowie der Nachfrage nach Kartoffeln berechnet. Aufgrund der tiefen Erträge und der stabilen Nachfrage liegen die Produzentenrichtpreise für konventionelle Kartoffeln in diesem Jahr am oberen Ende des Preisbandes. Bei den festkochenden Sorten beträgt der Preis 62.15 CHF/100 kg, bei den mehligkochenden Sorten liegt er bei 57.85 CHF/100 kg. Bei den Bio-Kartoffeln liegen die Richtpreise für Fest- und Mehligkochende ebenfalls am oberen Ende des Preisbandes bei 106.15 CHF/100 kg. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einer Erhöhung der Richtpreise von 9.20 CHF/100 kg (konventionell) bzw. 14.00 CHF/100 kg (Bio). Für die Veredelungskartoffeln gelten die auf der nachfolgenden Seite verhandelten Fixpreise (inkl. Solidaritätszuschlag).

Bei den Übernahmebedingungen gibt es gegenüber dem Vorjahr folgende Änderungen:

- » Mechanische Schäden bei Veredelungskartoffeln werden wieder als Mängel taxiert. Die übrigen Lockerungen aus dem Vorjahr werden unverändert weitergeführt.
- » Anpassung der Kalibervorgaben bei Speisekartoffeln:
 - Festkochende neu 25-60 mm (bisher 30-60 mm)
 - Mehligkochende neu 35-70 mm (bisher 42.5-70 mm)
- » Bei Industriesorten gilt für die Kaliber neu die feste Toleranz von 10% (Frites) bzw. 15% (Chips). Ebenfalls erhöht wurde das Kriterium für Annahmeverweigerung bei Grössenabweichung von Fritessorten (neu 15% statt 10%).

Die Richtpreise und Übernahmebedingungen gelten ab dem 01. September 2026 und können unter www.kartoffel.ch/markt heruntergeladen werden.

Frischverfütterung ab sofort möglich

Die Frischverfütterung ist wie üblich ab sofort und bis am 31. Dezember 2026 möglich. Der Mindestspeiseanteil beträgt in diesem Jahr 30% (Unterkaliber und Auswuchs werden nicht berücksichtigt). Für Bio-Kartoffeln gibt es keinen Mindestspeiseanteil. Die Sorten müssen auf der «Liste der zugelassenen Kartoffelsorten» von swisspatat aufgeführt sein. Der Beitrag für die Frischverfütterung wurde auf 20.00 CHF/100 kg Speiseanteil festgelegt. Gesuche können entweder direkt an einen offiziellen Qualiservice-Kontrolleur aus der Region oder an die Geschäftsstelle von Qualiservice (Tel. 031 385 36 90) gerichtet werden. Eine Liste mit den zugelassenen Kontrolleuren ist auf www.kartoffel.ch/markt aufgeschaltet.

Kontakt für Rückfragen: swisspatat, Christian Bucher, bucher@swisspatat.ch, 031 385 36 50

Für sortierte **konventionelle** Kartoffeln gemäss HUS gelten folgende Produzentenrichtpreise:

Konventionell / SUISSE GARANTIE		Richtpreis pro 100 kg ⁴⁾	Kaliber
	Speisekartoffeln festkochend	CHF 62.15	^{1) 3)} 25 – 60 mm
	Speisekartoffeln mehligkochend	CHF 57.85	¹⁾ 35 – 70 mm
Frites	Agria (Industrie)	CHF 53.45	²⁾ > 42.5 mm
	Amora	CHF 52.80	²⁾ > 42.5 mm
	Fontane	CHF 51.20	²⁾ > 42.5 mm
	Francis	CHF 52.80	²⁾ > 42.5 mm
	Innovator	CHF 50.50	²⁾ > 42.5 mm
	Ivory Russet	CHF 51.00	²⁾ > 42.5 mm
	Lady Jane	CHF 52.80	²⁾ > 42.5 mm
	Markies	CHF 52.80	²⁾ > 42.5 mm
Chips	Austin	⁶⁾ CHF 53.65	⁵⁾ 40 – 75 mm
	Beyonce	CHF 57.75	⁵⁾ 40 – 75 mm
	Favola	CHF 57.75	⁵⁾ 40 – 75 mm
	Lady Claire	CHF 60.80	⁵⁾ 40 – 75 mm
	Lady Rosetta	⁶⁾ CHF 53.65	⁵⁾ 40 – 75 mm
	Odysseus	CHF 57.75	⁵⁾ 40 – 75 mm
	Pirol	CHF 57.75	⁵⁾ 40 – 75 mm
	SH C 1010	CHF 54.95	⁵⁾ 40 – 75 mm
	Sorentina	CHF 60.75	⁵⁾ 40 – 75 mm
	Thalessa	CHF 60.00	⁵⁾ 40 – 75 mm
Sonderpreise	Raclettes (Industrie)	CHF 38.50	¹⁾ 35 – 42.5 mm
	Feld-/Grobsortierte Speisekartoffeln, Vertragsanbau	bilateral	
	Feld-/Grobsortierte Speisekartoffeln, Deklassierung	60% von Sortenpreis	
	Feld-/Grobsortierte Veredelungskartoffeln	70% von Sortenpreis	
	Sofortverarbeitung Grobsortierte	CHF 33.90	
	Sofortverarbeitung sortiert	CHF 48.50	
	Sofortverarbeitung Chips	⁶⁾ CHF 53.65	⁵⁾ 40 – 75 mm

¹⁾ Für das Kaliber gilt die feste Toleranz von 6 %. Eine Überschreitung der Kalibertoleranz ist kein alleiniges Rückweisungskriterium.

²⁾ Für das Kaliber gilt die feste Toleranz von 10 %.

³⁾ max. 12 cm lang

⁴⁾ Im Produzentenrichtpreis sind Branchenbeiträge von 0.95 CHF/100kg (inkl. Fr. 0.15 Verteilerbeitrag) für Speisekartoffeln (inkl. Agria) bzw. 0.80 CHF/100 kg für Veredelungskartoffeln enthalten.

⁵⁾ Für das Kaliber gilt die feste Toleranz von 15 %, keine Knollen > 80 mm.

⁶⁾ Ohne Frühablieferungsabzug

Für sortierte **BIO**-Kartoffeln gemäss HUS gelten folgende Produzentenrichtpreise:

BIO		Richtpreis pro 100 kg ⁴⁾	Kaliber
	Speisekartoffeln festkochend	CHF 106.15	^{1) 3)} 25 – 60 mm
	Speisekartoffeln mehligkochend	CHF 106.15	¹⁾ 35 – 70 mm
	Agria (Industrie)	CHF 90.00	²⁾ > 35 mm
	Markies und übrige Fritessorten	CHF 96.00	²⁾ > 35 mm
	Übrige Chipssorten	CHF 96.00	⁵⁾ 40 – 75 mm
	Sofortverarbeitung Chips	⁶⁾ CHF 87.00	⁵⁾ 40 – 75 mm

¹⁾ Für das Kaliber gilt die feste Toleranz von 6 %. Eine Überschreitung der Kalibertoleranz ist kein alleiniges Rückweisungskriterium.

²⁾ Für das Kaliber gilt die feste Toleranz von 10 %.

³⁾ max. 12 cm lang

⁴⁾ Im Produzentenrichtpreis sind Branchenbeiträge von Fr. 0.95 / 100kg (inkl. Fr. 0.15 Verteilerbeitrag) für Speisekartoffeln (inkl. Agria) bzw. Fr. 0.80 / 100 kg für Veredelungskartoffeln enthalten.

⁵⁾ Für das Kaliber gilt die feste Toleranz von 15 %, keine Knollen > 80 mm.

⁶⁾ Ohne Frühablieferungsabzug